

Die spirituell-energetische Konstitution II

Stellenwert des Geburtshoroskops in der ganzheitlichen 4-Elemente-Diagnostik

Dr. med. Peter Vill

Dr. med. Peter Vill, Jahrgang 1956, naturheilkundlich orientierte privatärztliche Praxis in Erlangen mit Tätigkeitschwerpunkt auf der ganzheitlichen 4-Elemente-Diagnostik, der differenzierten Konstitutionsbehandlung, Decoder- und Elektroakupunktur-Diagnostik, dem Lüscher-Farben-Test, der Homöopathie, Mikrobiologischen Therapie, Neuraltherapie, etc... Rege Autoren- und Referententätigkeit, Vorstandsmitglied der Ärztesellschaft für Erfahrungsheilkunde (Med.Woche Baden-Baden).

Die Erstellung eines Geburtshoroskops

Beim Geburtshoroskop handelt es sich um die Berechnung und graphische Darstellung der Stellung der Himmelskörper unseres Sonnensystems zum Zeitpunkt der Geburt an einem ganz bestimmten Ort der Erde. Auf herkömmliche Art und Weise kann man dies nach exakter Berechnung des Ortes im Längen- und Breitengrad-System durch Nutzung von Ephemeriden tun. Letztere sind große Tabellenwerke, die seit der Renaissance in Gebrauch sind und die alle Planetenstellungen zu jedem beliebigen Zeitpunkt und an jedem beliebigen Ort der Erde enthalten. Mehrere bekannte Astrologen haben verschie-

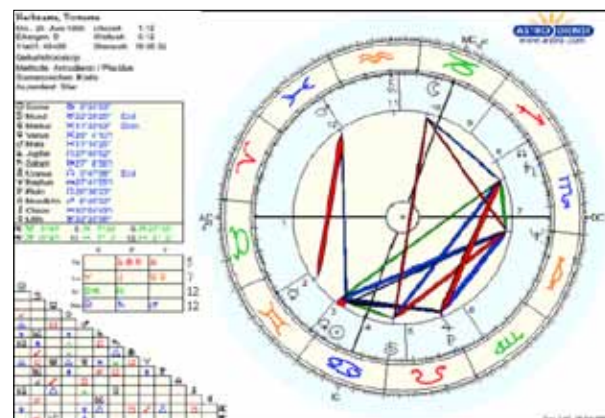


Abb. 6 Exemplarisches Geburtshoroskop. In der mittleren Tabelle ist jeder Einflussfaktor seinem Element zugeordnet.

dene Berechnungsarten beschrieben, am gebräuchlichsten ist heute die von Placidus, einem italienischen Gelehrten aus dem 17. Jahrhundert. [10]

Leichter geht so etwas heute durch die Verwendung des Internets, wo man mehrere Anbieter findet, bei denen man nach Eingabe des Datums, der Uhrzeit und des Ortes der Geburt kostenlos die dazugehörige Geburts-Horoskopzeichnung bekommt (Abb. 6). Auf diesem Horoskop befinden sich in der Regel folgende Angaben:

- die Positionen der Planeten in Längen- und Breitengraden,
- die üblicherweise verwendete Kreiszeichnung mit den zwölf Tierkreiszeichen, in denen die verschiedenen Einflussfaktoren bei den hier dazugehörigen Tierkreiszeichen eingezeichnet sind,
- die schematische Darstellung des 12-Häuser-Systems, das zur genaueren, informellen Interpretation eines Geburtshoroskops sehr wichtig ist sowie
- eine übersichtliche Elemente-Rubrik, in der schnell abzulesen ist, welche Einflussfaktoren welchem Element zugeordnet sind

Da hier in diesem Zusammenhang bewusst auf die Einbeziehungen von Einzelinformationen verzichtet wird und nur die energetische Verteilung zwischen den vier Elementen zur Darstellung gebracht werden soll, genügt der Blick auf die letzte Rubrik um einen individuellen Energie-Rezeptor-Status zu erstellen. Insgesamt finden 14 Einflussfaktoren Berücksichtigung (Tbl. 1). Neben den Planeten unseres Sonnensystems sind dies die Sonne, der (Erd-) Mond, der Aszendent und das Medium Coeli (die Tierkreiszeichen, die bei der

Geburt gerade im Osten aufgehen bzw. am Himmelszenit stehen), der Asteroid Chiron und die Mondknoten (eine rein rechnerische Größe des Schnittpunktes der Mondlaufbahn mit der Ekliptik, der scheinbaren Sonnenlaufbahn). [10]

Eine standardisierte Einteilung der scheinbaren Sonnenlaufbahn über ein Jahr in 12 gleich große Tierkreiszeichen wurde schon im 1. Jahrtausend v. Chr. eingeführt. Die Zuordnung der einzelnen Tierkreiszeichen zu einem bestimmten Element (= Energieart) geht nach allgemeiner Auffassung auf den in Alexandria im zweiten Jahrhundert nach Christi Geburt lebenden Wissenschaftler Claudius Ptolemäus zurück, der jeweils drei verschiedene Tierkreiszeichen einem Element zuordnete (Abb. 7). Trotzdem unterscheiden sich Personen, deren Sonnentierkreiszeichen das selbe Element haben, in der Charakteristik deutlich von einander, da sie ja nicht allein durch das Sonnentierkreiszeichen geprägt werden, sondern durch eine Mischung mit all den anderen oben erwähnten Einflussfaktoren. Das bedeutet, dass sich z. B. nicht nur Personen mit den drei Feuer-Tierkreiszeichen Widder, Löwe und Schütze deutlich von einander unterscheiden, sondern auch einzelne Widder-Persönlichkeiten. Um dies schnell und übersichtlich aus dem Geburtshoroskop erfassen zu können, habe ich das Erstellen eines sogenannten geburtsgeprägten Energie-Rezeptor-Status (ERS) eronnen.

Erstellen eines geburtsgeprägten Energie-Rezeptor-Status (ERS)

Hierzu ist das Vorliegen eines Geburtshoroskops notwendig. Für jeden der 14 beschriebenen Einflussfaktoren wird das dazugehörige Tierkreiszeichen notiert. Man sagt, dass der Einflussfaktor

Sonne z. B. im Tierkreiszeichen Widder steht. Da jedes Tierkreiszeichen immer eindeutig einer Elementarkraft zugeordnet ist, kann somit jedem Einflussfaktor auch eindeutig eine Energieart zugeordnet werden. Die 14 Einflussgrößen bekommen daher je nach ihrer Bedeutung 1 bis 5 Punkte in der Farbe, die der Energieart des dazugehörigen Tierkreiszeichens entspricht. Den Tierkreiszeichen für die Sonne und den Aszendenten, die die wichtigste Bedeutung für die Charaktergrundstruktur des Menschen besitzen, habe ich jeweils fünf Punkte gegeben, dem nächstwichtigsten Einflussfaktor, dem Mond, vier Punkte, unseren am nächsten stehenden Planeten Merkur, Venus und Mars je drei Punkte, den weiter entfernt stehenden Planeten Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun und Pluto je zwei Punkte und den restlichen Einflussfaktoren je einen Punkt und komme somit insgesamt auf eine zu vergebende Punktzahl von 36 (Tbl. 1). Welcher Einflussfaktor

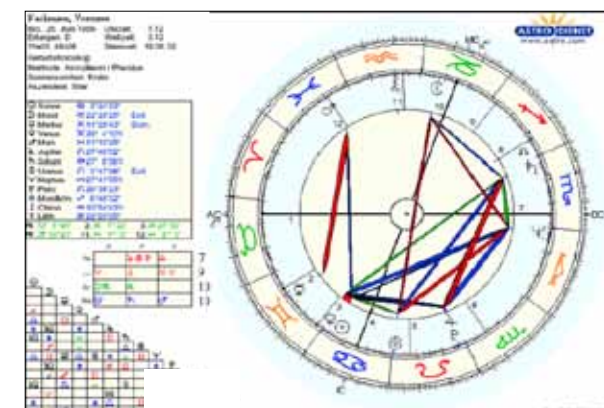


Abb. 7 Nach Ptolemäus sind immer 3 Tierkreiszeichen jeweils einem Element zugeordnet.

● Sonne	● Jupiter	▲ Aszendent
● Mond	● Saturn	● Medium coeli
● Merkur	● Uranus	● Mondknoten
● Venus	● Neptun	● Chiron
● Mars	● Pluto	

Tbl. 1 Die 14 Einflussfaktoren in einem Geburtshoroskop nach Placidus und ihre Bewertungspunkte für die Erstellung eines Energie-Rezeptor-Status.

Die spirituell-energetische Konstitution

tor welchem Element zuzuordnen ist, wird in den meisten Geburtshoroskopen schon extra in einer Elemente-Rubrik aufgeführt, so dass das langwierige Nachschlagen entfallen kann (Abb. 6). Um diese 36 Punkte in das bekannte Vier-Felder-Schema der vier Elementarkräfte einzeichnen zu können, wird jedes Feld noch einmal in neun Unterfelder unterteilt, so dass insgesamt $4 \times 9 = 36$ Felder für die 36 zu vergebenen Punkte entstehen.

Hier werden nun alle 36 farbigen Punkte eingetragen, und zwar dergestalt, dass die roten im rechten oberen Quadranten zu liegen kommen, die gelben im linken oberen, die grünen im rechten unteren und die blauen im linken unteren (Abb. 8 zeigt den ERS des exemplarischen Geburtshoroskops von Abb. 6). Sollten mehr Punkte von einer Farbe als Felder in dem dazugehörigen Quadranten vorhanden sein, so werden sie vornehmlich in den Quadranten eingefügt, für den weniger als neun Punkte zur Verfügung stehen. So kann auf einem Blick erkannt werden, welche Energieart welche andere überwiegend verdrängt hat, respektive welche Energieart am wenigsten vorhanden ist (Abb. 9a – d, 10a – f).

Um auf einen Blick die Energiezugehörigkeit der drei wichtigsten Einflussfaktoren erkennen zu können, wird ein Punkt für die Sonne durch ein auf der Spitze stehendes Quadrat gekennzeichnet, ein Punkt für den Aszendenten durch ein Dreieck und ein Punkt für den Mond durch eine Sichel um den Punkt (Tbl. 1. Abb. 8). Liegt das Zeichen für die Sonne in dem Elementebereich mit den meisten Punkten, werden diese Menschen besonders typisch für ihr Sonnentierkreiszeichen erscheinen. Überwiegen aber in der Gesamtbetrachtung

andere Elementarkräfte, als sie dem Sonnentierkreiszeichen zugeordnet sind, sagt man spontan, dieser Mensch sei z. B. kein typischer Widder (Abb. 11). Rein äußerlich bestimmt die Energiekombination aus dem Sonnentierkreiszeichen und dem Aszendenten das typische Verhalten des Patienten, wobei bis zur Lebensmitte die Energie des Sonnentierkreiszeichens leitend ist und danach die Energie des Aszendenten. Fallen beide und evtl. dazu der Mond in eine Energieart, beeinflusst diese Energieart den Patienten während seiner ganzen Lebenszeit in einem besonderen Maße.

Es ist aber immer die gewichtete Gesamtbetrachtung aller Einflussgrößen im Geburtshoroskop, die die tatsächliche individuelle Erscheinungsform unseres Patienten am treffendsten beschreibt. Wegen der Simplifizierung auf ein 36-Punkte-Schema bleiben manche Beurteilungskriterien, wie z. B. die Stellung der Planeten zueinander, unberücksichtigt. Da dies jedoch in einigen Fällen zu einer Verstärkung oder Abschwächung der im ERS sichtbar gemachten Energieverteilung führen kann, lohnt sich immer auch ein zusätzlicher Blick auf das Geburtshoroskop selbst. Informationen über deren Bewertung entnehmen man entsprechenden Büchern. [10]

Die Bedeutung des geprägten Energie-Rezeptor-Status

Die unterschiedliche Verteilung der vier verschiedenen Farbpunkte beschreibt zunächst einmal in welchem Verhältnis zueinander die vier Energiearten diesen Menschen ganz allgemein bewegen. Nach den Vorstellungen der TCM fließt dabei jede Energieart vornehmlich in

dem ihr zugeordneten Funktionskreis (= Meridianpaar), also das Wasserelement im Ni-Bl-, das Erdelement im Mi-Pa-Ma-, das Feuerelement im Hz-Dü- und Pe – 3 E- und das Lufterelement als Vereinigung von Metall und Holz im Lu-Di- bzw. Le-Ga-Funktionskreis (Abb. 12).

Für uns am deutlichsten sichtbar prägt der ERS die Charaktergrundstruktur des Menschen, d. h. wie er sich verhält, ohne dafür Mühe aufwenden zu müssen. Um dies aus dem ERS zu verstehen, muss man die Interpretationsrichtlinien der Regulationspsychologie nach Lüscher kennen [5] (Abb. 4).

Überwiegen einzelne Elemente, so wird sich vornehmlich die Charakteristik zeigen, die diesem Element zugeordnet ist. So wirkt ein Mensch mit viel Wasser passiv, mehr ruhig und zufrieden; mit viel Feuer jedoch sehr aktiv und freudig, manchmal sogar aggressiv. Mit viel Luft wirkt man eher heiter unverbundenlich oder chaotisch, während mit viel Erde der Ernst, die Konsequenz und die Ordnungsliebe überwiegt (Abb. 9a – d). Überwiegen zwei Farben gleichzeitig, so gibt es auch dafür Verhaltensbeschreibungen. [5]

Luft/Feuer steht als variabel der Konstanz von Wasser/Erde gegenüber. Wasser/Luft wirkt rezeptiv im Gegensatz zur Direktivität von Feuer/Erde. Die Achse Feuer/Wasser ist integrativ, während die gekreuzte Achse dazu Luft/Erde separativ ist (Abb. 10 a – f).

Sind ein oder zwei Farben nur mit einem oder gar keinem Punkt repräsentiert, so hat dieser Mensch einen dauerhaften Mangel an dieser Elementarkraft; im Verhalten zeigt sich dies als unruhig (kein Wasser), phlegmatisch (kein Feuer), ängstlich (keine Luft) oder labil (keine Erde).

Liegt bei einem Menschen ein nahezu oder genau ausgeglichenes Verhältnis zwischen allen vier Elementarkräften vor (Abb. 8), so kann von einem energetisch in der Mitte stehenden Individuum ausgegangen werden, da er im Durchschnitt von allen Energiearten gleich stark bewegt wird. Sein Verhalten ist dementsprechend ausgeglichen und sehr anpassungsfähig. Anfällig oder krank wird er nur dann, wenn erworbene Schief lagen in anderen Regulationsebenen oder äußere Einflussfaktoren verschiedenster Art dies verursachen.

Besteht aber eine ungleiche Verteilung der Energiearten, muss dauerhaft für eine erhöhte Zufuhr von der Energieart gesorgt werden, die dem unterrepräsentierten Elementerezeptor entspricht, z. B. durch Meditation für Wasser, Ordnungsprinzipien für Erde, Aktivitäten für Feuer oder Ablenkung für Luft. Spiegelbildlich polar veranlagte Lebenspartner gewähren sich solange gegenseitig Stabilität, solange eine lebendige Beziehung gepflegt wird. Aber auch bestimmte private oder berufliche Situationen können so ein interindividuelles Gleichgewicht ausbilden, so wird z. B. eine luftige Konstitution (Abb. 9 c) durch ein ungelöstes Problem geerdet. Ein intraindividuelles Gleichgewicht wird erreicht, wenn das Individuum seine spirituell energetische Ungleichverteilung durch eine spiegelbildliche Ungleichverteilung auf anderen Regulationsebenen (z. B. Zellstoffwechsel, Säure-Basen-Haushalt, Hormone, Vegetativum, etc.) ausgleicht. Gelingen diese Kompensationsmechanismen nicht oder nicht mehr, können daraus – wie oben beschrieben – zunächst Befindlichkeitsstörungen oder später chronische Krankheiten resul-

Abb. 9 a-d Beispiele für eine ungleiche Verteilung der Elemente im ERS mit Betonung einer Energieart.

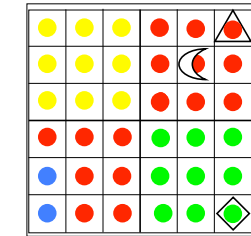


Abb. 9 a: Beispiel einer aktiven, freudig, aggressiven Feuer-Konstitution

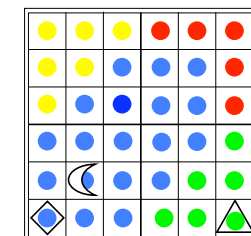


Abb. 9 b: Beispiel einer passiven, ruhigen, zufriedenen Wasser-Konstitution

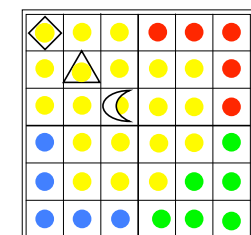


Abb. 9 c: Beispiel einer heiter, chaotisch, freien Luft-Konstitution

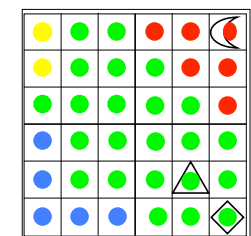


Abb. 9 d: Beispiel einer ernsten, organisierten, prinzipientreuen Erd-Konstitution

Abb. 10 a-f Beispiele für ein Überwiegen von je 2 Farben in ERS.

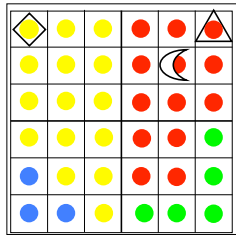


Abb. 10 a: Beispiel einer variablen Konstitution

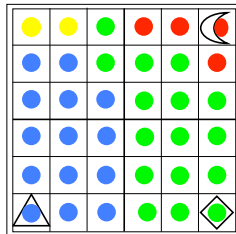


Abb. 10 b: Beispiel einer konstanten Konstitution

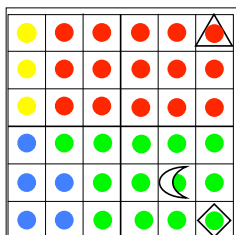


Abb. 10 c: Beispiel einer direktiven, stabilen Konstitution

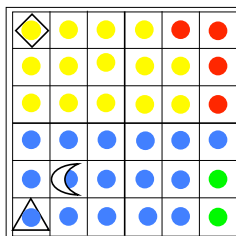


Abb. 10 d: Beispiel einer rezeptiven labilen Konstitution

tieren und zwar nach meinen Beobachtungen vornehmlich in den Funktionskreisen, die dem unter- oder überpräsentierten Elementen zugeordnet sind. Welche Strukturen dann im einzelnen davon betroffen sein können, kann in entsprechenden Fachbüchern nachgeschlagen werden. [1]

Da man ohne Kenntnis des ERS den energetisch bedingten Entstehungsmechanismus von Krankheiten meist nicht versteht, wird vor allem bei chronisch kranken Patienten oft erfolglos therapiert. Deshalb wird in meiner Praxis auf jeder Karteikarte der Energie-Rezeptor-Status aufgezeichnet, so dass ich mit einem Blick die spiritueller-energetische Konstitution des Patienten erfassen kann. Aber auch andere Konstitutionsmerkmale wie die Blutgruppe [8] und das Geschlecht [9] müssen in die diagnostischen Überlegungen mit eingebaut werden, da erst in diesem Kontext der Patient ganzheitlich verstanden werden kann.

Die spiritueller-energetische Konstitution stellt zwar im Rahmen des ganzheitlichen Vier-Elemente-Denkmodells nur eine von mehreren Regulationsebenen dar, nimmt aber als unabänderliche Basis einen besonderen Stellenwert ein, weil sich nach ihrer Energieverteilung alle anderen Regulationsebenen einstellen müssen. Behandelt man z. B. primär und allein die Schiefelage einer untergeordneten Regulationsebene (z. B. eine Übersäuerung), so wird man natürlich keinen Erfolg haben, wenn diese Schiefelage den notwendigen Ausgleich eines konstitutionellen Elementmangels darstellt (hier im Beispiel Feuer)! Hier müssen zunächst andere Maßnahmen zur Vermehrung von Feuerenergie ergriffen werden (z. B. sport-

liche Aktivitäten, Selen, Thyroxin, , etc.) bevor sich der Säure-Basen-Haushalt normalisieren kann.

Eine illustrierende Kasuistik:

Eine 49jährige Patientin kommt in die Praxis mit einem ausgeprägten Schwankschwindel, den sie subjektiv mehr dem rechten als dem linken Ohr zuordnen kann. Aufgetreten sei er plötzlich vor einigen Wochen auf der Fahrt vom Büro nach Hause. Schulmedizinische Untersuchungen bei HNO-Ärzten und in einer entsprechenden Uni-Klinik haben keine nennenswerten Auffälligkeiten ergeben.

Bei der Anamnese berichtete die äußerst lebhaft und sympathisch wirkende Frau, dass sie eine verantwortungsvolle und stressige Position in einem Unternehmen inne habe. Sie sei vor Jahren aus der ehemaligen DDR in den Westen gekommen und habe sich hier eine neue Existenz aufgebaut. Von ihrem damaligen Ehemann sei sie mittlerweile geschieden, habe aber jetzt eine neue, lockere Beziehung; im Wesentlichen stehe sie jedoch auf eigenen Füßen. Sie habe schon öfters Blasenentzündungen gehabt, ihre Periode sei vor ca. zwei Jahren das letzte Mal aufgetreten. Bei der Untersuchung fiel auf, dass die oberen Schneidezähne überkront waren. Auf Nachfrage gab die Patientin an, dass sie an diesen Schneidezähnen schon seit ihrer Jugend immer wieder Probleme habe. Ohne adäquates Trauma bildeten sie Entzündungen aus, die durch Antibiotika, Wurzelfüllungen und später auch Wurzelspitzenresektionen behandelt wurden. Im Moment spüre sie da auch wieder die gleichen Schmerzen wie schon in den Jahren zuvor. Das eigens angefertigte Röntgenbild zeigte

eine deutliche Beherdung der oberen 4 Schneidezähne, aber insbesondere des Zahnes 12. Obwohl ihr der Zusammenhang zwischen dem Zahnherd und dem Schwindel (beide liegen auf dem Nieren-Blasen-Funktionskreis) dargelegt wurde, verweigerte sie die jetzige Sanierung dieses entzündlichen Zahnherdes mit dem Hinweis, dass ihr Zahnarzt keinerlei Auffälligkeiten bei dem Röntgenbild sehe und sie außerdem von der Krankenkasse nichts dazu bekomme und sie persönlich für die Sanierung kein Geld erübrigen könne.

Ein Blick auf den Energie-Rezeptor-Status (Abb. 9a) zeigt einen ausgeprägten Mangel am Wasserelement bei deutlichem Überwiegen des Feuerelements. Bei dieser Patientin herrschte also schon von Geburt an ein Ungleichgewicht, das wohl nie gänzlich vom Organismus kompensiert werden konnte. Solange die Patientin im geschlechtsreifen Alter war, konnte über vermehrte Östrogenproduktion der Mangel am Wasserelement kompensiert werden (Östrogen entspricht dem Wasserelement auf der Hormonebene). Als dies nicht mehr möglich war, kam bei anhaltendem starken Stress und ohne Partnerschaft mit einem „wasserreichen“ Menschen, neben den Beschwerden im Zahn-Kiefer-Bereich jetzt auch zusätzlich noch der Schwindel dazu, quasi als Ausdruck des persistierenden „Wassermangels“.

Das therapeutische Regime sollte das systematische Auffüllen des Wasserelementes auf verschiedenen Ebenen anstreben. Als Sofortmaßnahme käme hier zunächst eine ausreichende naturidentische Hormonersatztherapie in Frage. Unter diesem „Schutz“ könnten dann andere Maßnahmen ergriffen

werden, z. B. Entspannungstechniken, Entstressen der Arbeit, Halt und Ruhe in einem Verein oder einer Lebens-Partnerschaft. Erst dann kann eine operative Sanierung des beherdeten Zahngewebes mit Erfolg durchgeführt werden. Eine klassische Herdsanierung nach altem Muster ohne Berücksichtigung der konstitutionellen Wasserschwäche hätte mit Sicherheit nur vorübergehend Erfolg. Es wäre eine Frage der Zeit, bis bei unverändertem Lebensstil ein neues Problem im Nieren-Blasen-System auftreten würde.

Erst eine erhebliche Veränderung des bisherigen Lebensstils hin zu einem konstitutionsangepassten würde diese Patientin zu einer langfristigen gesundheitlichen Stabilität führen.

Literatur

- [1] BFD: *Diagnostische Akupunkturtestverfahren*; Berlin: Con Verlag; 1998.
- [5] Lüscher M.: *Das Harmoniegesetz in uns*; 3. Auflage; München: Ullstein Verlag; 2003.
- [8] Vill P.: *Die Blutgruppen als Marker für die konstitutionelle Stoffwechsellprägung* AZN 2005; 3:6-9
- [9] Vill P.: *Die Konstitution des Patienten*. EHK 2005; 54: 221-228
- [10] Vogt M.: *Schnellkurs Astrologie*. Köln: Dumont; 2004

Kontakt Adresse

Dr. Peter Vill
Anton-Brucknerstr. 14c
D - 91052 Erlangen
dr.vill@t-online.de

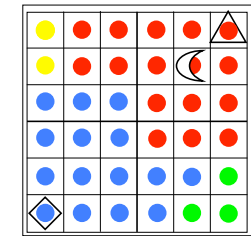


Abb. 10 e: Beispiel einer stark integrativen Konstitution

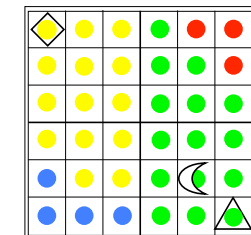


Abb. 10 f: Beispiel einer stark separativen Konstitution

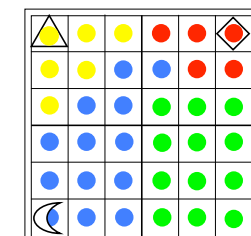


Abb. 11: Beispiel für einen Energie Rezeptor-Status, in dem weder das Sonnenkreiszeichen noch der Aszendent mit der dominierenden Energieart übereinstimmt.

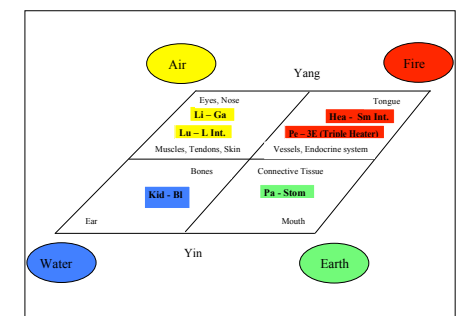


Abb. 12: Die Zuordnung der 6 Funktionskreise zu den 4 Elementen.